

- *"1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß."* (Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 2011-14.7.
50939 Köln (Sülz),
0049-(0)221/418046 (Fax 032128-224339)
0173/5452671; ubonse@web.de; www.ubonse.de*
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, D-50939 Köln-Sülz

dialog@kr-redaktion.de
(Kölnische Rundschau)

***„Neid“ muss man sich erarbeiten -
selbst wenn man so heißt!“***

Leserbrief zu

**„Frauenfußball-WM: Japan gewann 1:0 gegen Deutschland - Kritik an Sylvia Neid“
(„Sylvia Neid bleibt Bundestrainerin“ - KöRu vom 14.7.11)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sylvia Neid ist flachsblond, hat schöne blaue Augen, eine gute Figur, ist offenbar fachlich bestens auf Draht, hat schon viele Meisterschaften in Welt- und Europa-Rahmen errungen (offenbar kann sie auch eine qualifizierte Mannschaft gut führen), steht ständig im Rampenlicht - heißt obendrein noch „Neid“ - und jetzt hat sie nach langer Zeit mit ihrer Mannschaft verloren!

Grund genug, dass auf Kollegen aus ihrer Zunft, die sich ab und zu genüsslich wie ein Keiler in der Suhle ihres Ehrgeizes wälzen, nach einem solchen Bad eine Niederlage einer Frau wirkt wie die rissige Rinde einer alten Eiche in der Nähe der Suhle: Er muss sich unbedingt an diesem „Mahlbaum“ kräftig schubbern und die Schwarte massieren! Der Keiler grunzt in solchen Augenblicken unwillkürlich vor sich hin, auf dem Hühnerhof sei es doch auch so, dass eine Gruppe von „Kampfhühnern“ besser von einem selbstbewussten, krähfreudigen, hühnerverstehenden „Kampfhahn“ geführt werde - als von einer noch so tüchtigen „Kampfhenne“!

Die Trainerin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft soll sich diese unmaßgebliche Meinung ehrgeiziger Keiler nicht verdrießen lassen - Erfolge über eine lange Reihe von Jahren sind da, Fachkenntnisse auch - eine Niederlage gegen eine tüchtige Mannschaft mit einer ziemlich unerwarteten Taktik ist dann wie eine „Schwalbe, die noch keinen Sommer macht“ - „*jeder Schlag, der die Frau nicht umwirft, macht sie stärker*“! Also „auf ein Neues“ - in der Taktik-Apotheke ist sicher ein Mittel, dass auch gegen solche „wuselig spielenden“ Mannschaften wie die Japanerinnen garantiert hilft!

Mit freundlichem Gruß
gez. Ulrich Bonse

- *"10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken."* (Baden-Powell)